

Wörtlich heißt es im Schreiben vom 26.04.2007:

„Für den Ort Laufen plant das staatliche Bauamt T. ... eine Ortsumgehungsstraße. Eine Umweltverträglichkeitsstudie, die verschiedene Trassenvarianten verglichen hat, kommt zu dem eindeutigen Ergebnis, dass die bahnparallele Trasse die umweltverträglichste Trassenvariante ist.

*Die Bahnstrecke ist als Teil der Magistrale für Europa von Paris nach Bratislava ein prioritäres Projekt des Transeuropäischen Verkehrsnetzes. Nach meinen Informationen laufen derzeit Gespräche über einen stufenweisen Ausbau dieser Strecke. Die Deutsche Bahn als Wirtschaftsbetrieb sollte die Chance ergreifen, für den Bereich Laufen eine gemeinsame Planung mit dem staatlichen Bauamt T. ... in Angriff zu nehmen, da sich durch ein gemeinsames Vorgehen erhebliche Planungs- und Baukosten einsparen lassen. So lassen sich allein durch einen gemeinsamen Lärmschutz erhebliche Finanzmittel einsparen. Genau dieses wirtschaftliche Denken war das Ziel der Privatisierung der Deutschen Bahn. Mehr Flexibilität und Unabhängigkeit vom starren Haushaltsrecht des Bundes. Die Bahn muss nur die Chancen ergreifen. Die Politik hat ihr die Instrumente zur Verfügung gestellt. (...)*

*Lieber O. ..., ich bitte Dich daher, dass Du Dich in Deinem Konzern dafür einsetzt, dass die wirtschaftlichen Chancen einer gemeinsamen Planung mit dem Straßenbaulastträger genutzt werden. Dies würde auch vielen Bedenkenträgen zeigen, dass sich die Bahnreform mit einer Privatisierung der Deutschen Bahn AG gelohnt hat und die Flexibilität privatwirtschaftlicher Denkweise genutzt wird.“*

[Unterstreichung durch Pro Naturland – Verein zur Erhaltung des Kultur- und Naturlandes von Laufen]